

EXPOSÉ ZUR BACHELORARBEIT

Thema: Die Digitalisierung des Handwerks: Chancen und Herausforderungen für kleine Betriebe

Art der Arbeit: Bachelorarbeit

Studiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

Vorgelegt von: Lisa Schmidt

Matrikelnummer: 123456

E-Mail: lisa.schmidt@student.uni-beispiel.de

Adresse: Musterstraße 42, 12345 Musterstadt

Betreuer: Prof. Dr. Erika Musterfrau

Fakultät: Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Universität: Universität Beispielstadt

Datum: 29. Oktober 2025

1. Thema und Problemstellung

Die Digitalisierung transformiert unaufhaltsam sämtliche Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft. Während große Industrieunternehmen und Dienstleistungssektoren bereits weitreichende digitale Strategien implementiert haben, scheint das Handwerk – traditionell als Rückgrat der deutschen Wirtschaft bezeichnet – in diesem Prozess zurückzubleiben. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Handwerk stehen vor der Herausforderung, die Potenziale digitaler Technologien zu erkennen und für sich zu nutzen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Das deutsche Handwerk umfasst über eine Million Betriebe und beschäftigt mehr als fünf Millionen Menschen. Diese Betriebe sind überwiegend klein strukturiert, familiengeführt und regional verankert. Gerade diese Struktur birgt sowohl Chancen als auch Risiken im Kontext der Digitalisierung. Einerseits ermöglichen digitale Tools eine effizientere Betriebsführung, bessere Kundenkommunikation und neue

Geschäftsmodelle. Andererseits fehlen oft finanzielle Mittel, technisches Know-how und zeitliche Ressourcen, um digitale Transformationsprozesse erfolgreich zu gestalten.

Diese Arbeit untersucht daher das Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation und fokussiert sich auf die spezifischen Bedingungen kleiner Handwerksbetriebe. Es wird der Frage nachgegangen, welche konkreten Chancen die Digitalisierung bietet, welche Hürden einer erfolgreichen Implementierung entgegenstehen und welche Best-Practice-Beispiele bereits existieren.

2. Forschungsfrage und Zielsetzung

Die zentrale Forschungsfrage dieser Bachelorarbeit lautet:

„Wie können kleine Handwerksbetriebe digitale Tools nutzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben?“

Um diese Hauptfrage systematisch zu beantworten, werden drei untergeordnete Teilfragen untersucht:

1. Welche digitalen Werkzeuge und Technologien sind für die spezifischen Bedürfnisse und Prozesse kleiner Handwerksbetriebe besonders relevant?

Hierzu gehören beispielsweise Online-Terminbuchungssysteme, digitale Buchhaltungssoftware, Customer-Relationship-Management-Tools (CRM), Social-Media-Marketing und E-Commerce-Plattformen.

2. Welche zentralen Barrieren – technischer, finanzieller, organisatorischer oder kultureller Natur – hemmen die digitale Transformation in diesen Betrieben?

Diese Frage zielt darauf ab, die Hindernisse zu identifizieren, die Handwerksbetriebe daran hindern, digitale Lösungen zu implementieren, etwa mangelnde Digitalkompetenz, hohe Anfangsinvestitionen oder Skepsis gegenüber neuen Technologien.

3. Welche Best-Practice-Beispiele für eine erfolgreiche Digitalisierung existieren bereits in der Branche und welche Erfolgsfaktoren lassen sich daraus ableiten?

Durch die Analyse erfolgreicher Digitalisierungsstrategien sollen übertragbare Handlungsempfehlungen entwickelt werden.

Zielsetzung der Arbeit

Das Ziel der Arbeit ist es, einen praxisorientierten Überblick über den Status quo der Digitalisierung im kleinen Handwerk zu geben. Am Ende sollen konkrete, umsetzbare Handlungsempfehlungen für Betriebsinhaber formuliert werden, die als Leitfaden für die ersten Schritte in die digitale Zukunft dienen können. Die Arbeit richtet sich damit sowohl an die wissenschaftliche Community als auch an Praktiker im Handwerkssektor.

3. Relevanz und Forschungsstand

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz

Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz des Themas ist evident. Kleine Handwerksbetriebe sichern Arbeitsplätze, fördern die lokale Wirtschaft und tragen maßgeblich zur Stabilität des Mittelstands bei. Ihre Fähigkeit, sich an den digitalen Wandel anzupassen, ist somit von großer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der gesamten Branche und der deutschen Wirtschaft insgesamt.

Laut einer Studie des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) aus dem Jahr 2023 nutzen zwar 78 % der Handwerksbetriebe digitale Technologien, jedoch beschränkt sich dies häufig auf grundlegende Anwendungen wie E-Mail und Website. Fortgeschrittene digitale Lösungen wie Cloud-Computing, Datenanalyse oder digitale Geschäftsmodelle werden nur von einer Minderheit eingesetzt.

Forschungslücke

Die bisherige Forschungslücke besteht in der mangelnden Fokussierung auf eben diese kleinen Betriebe. Während zahlreiche Studien die Digitalisierungsstrategien von Großkonzernen und Industrieunternehmen untersuchen, fehlt es an praxisnahen Analysen für Handwerksbetriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern. Diese Arbeit schließt diese Lücke und bietet einen spezifischen Einblick in die Herausforderungen und Chancen dieser Zielgruppe.

Aktueller Forschungsstand

Die Literatur zur Digitalisierung im Mittelstand ist umfangreich, jedoch oft auf größere Unternehmen fokussiert. Relevante Studien umfassen:

- **Brynjolfsson & McAfee (2014):** *The Second Machine Age* – Grundlegende Analyse der digitalen Transformation und ihrer Auswirkungen auf Arbeitsmärkte.
- **Kollmann (2019):** *Digital Entrepreneurship* – Fokus auf digitale Geschäftsmodelle und Gründungsstrategien.
- **Schallmo & Rusnjak (2017):** *Roadmap Digitale Transformation* – Praktische Handlungsempfehlungen für KMU.
- **ZDH-Studie (2023):** *Digitalisierung im Handwerk* – Aktuelle Daten zur Verbreitung digitaler Tools im deutschen Handwerk.

Diese Arbeit baut auf diesen Erkenntnissen auf und ergänzt sie durch eine qualitative, praxisnahe Perspektive.

4. Methodisches Vorgehen

Die Arbeit folgt einem **qualitativen Forschungsansatz**, um die Tiefe und Komplexität der Digitalisierungsprozesse zu erfassen. Konkret werden **Leitfaden-Interviews** mit zehn Inhabern kleiner Handwerksbetriebe durchgeführt.

Stichprobenauswahl

Die Auswahl erfolgt nach dem Prinzip der **maximalen Variation**, um ein breites Spektrum an Erfahrungen abzubilden:

- **Fünf Betriebe**, die bereits digitale Tools nutzen (z. B. Online-Terminbuchung, digitale Buchhaltung, Social-Media-Marketing)
- **Fünf Betriebe**, die noch keine oder kaum digitale Lösungen einsetzen

Die Betriebe werden aus verschiedenen Handwerksbranchen ausgewählt (z. B. Elektrotechnik, Tischlerei, Sanitär, Bäckerei), um branchenspezifische Unterschiede zu berücksichtigen.

Datenerhebung

Die Interviews werden als **semi-strukturierte Leitfaden-Interviews** durchgeführt. Der Leitfaden umfasst folgende Themenbereiche:

1. Aktueller Stand der Digitalisierung im Betrieb
2. Genutzte digitale Tools und deren Nutzen
3. Barrieren und Herausforderungen bei der Digitalisierung
4. Zukunftspläne und Wünsche bezüglich digitaler Lösungen
5. Erfolgsfaktoren und Lessons Learned

Die Interviews werden aufgezeichnet, transkribiert und anonymisiert.

Datenauswertung

Die Auswertung erfolgt mittels **qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring**. Diese Methode ermöglicht eine systematische Kategorisierung der Aussagen und die Identifikation wiederkehrender Muster, Chancen und Barrieren. Die Kategorien werden sowohl deduktiv (aus der Theorie abgeleitet) als auch induktiv (aus dem Material entwickelt) gebildet.

Ergänzende Literaturanalyse

Parallel zur empirischen Erhebung wird eine **Literaturanalyse** durchgeführt, um theoretische Konzepte der Digitalisierung und der KMU-Forschung einzubeziehen. Dies dient der theoretischen Fundierung und Kontextualisierung der empirischen Ergebnisse.

5. Vorläufige Gliederung

1. Einleitung

- 1.1 Problemstellung und Relevanz
- 1.2 Forschungsfrage und Zielsetzung
- 1.3 Aufbau der Arbeit

2. Theoretischer Rahmen

- 2.1 Digitalisierung: Definition und Entwicklung
- 2.2 KMU und Handwerk in der digitalen Transformation
- 2.3 Chancen und Barrieren der Digitalisierung
- 2.4 Relevante digitale Tools für Handwerksbetriebe

3. Methodik

- 3.1 Forschungsdesign
- 3.2 Datenerhebung: Leitfaden-Interviews
- 3.3 Datenauswertung: Qualitative Inhaltsanalyse
- 3.4 Gütekriterien qualitativer Forschung

4. Ergebnisse

- 4.1 Relevante digitale Tools für Handwerksbetriebe
- 4.2 Identifizierte Barrieren
- 4.3 Best-Practice-Beispiele
- 4.4 Erfolgsfaktoren der Digitalisierung

5. Diskussion

- 5.1 Interpretation der Ergebnisse
- 5.2 Handlungsempfehlungen für Betriebsinhaber
- 5.3 Limitationen der Studie
- 5.4 Implikationen für Forschung und Praxis

6. Fazit

- 6.1 Zusammenfassung der Erkenntnisse
 - 6.2 Ausblick auf zukünftige Forschung
-

6. Zeitplan

Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt **sechs Monate** (November 2025 bis März 2026). Der folgende Zeitplan strukturiert den Arbeitsprozess:

Phase	Zeitraum	Aktivitäten
Phase 1: Vorbereitung	November 2025 (Wochen 1-4)	Literaturrecherche, Erstellung des Interviewleitfadens, Kontaktaufnahme mit Betrieben
Phase 2: Datenerhebung	Dezember 2025 (Wochen 5-8)	Durchführung der 10 Interviews, Transkription
Phase 3: Datenauswertung	Januar 2026 (Wochen 9-13)	Qualitative Inhaltsanalyse, Kategorienbildung, erste Interpretation
Phase 4: Schreibphase	Februar 2026 (Wochen 14-17)	Erstellung der Kapitel 1-5 (Einleitung, Theorie, Methodik, Ergebnisse, Diskussion)
Phase 5: Finalisierung	März 2026 (Wochen 18-22)	Überarbeitung, Korrektur, Formatierung, Abgabe

Pufferzeit: Eine Woche ist als Puffer eingeplant, um unvorhergesehene Verzögerungen aufzufangen.

7. Literatur (Auswahl)

- Brynjolfsson, E., & McAfee, A. (2014). *The Second Machine Age: Work, Progress, and Prosperity in a Time of Brilliant Technologies*. W. W. Norton & Company.
- Kollmann, T. (2019). *Digital Entrepreneurship: Fundamentals of Company Founding in the Digital Age*. Springer Gabler.
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken* (12. Aufl.). Beltz.
- Schallmo, D., & Rusnjak, A. (2017). *Roadmap Digitale Transformation*. Springer Gabler.

- Statistisches Bundesamt (2023). *Digitalisierung im Mittelstand: Aktuelle Trends und Herausforderungen*. Wiesbaden.
 - Verband Deutscher Handwerkskammern (ZDH) (2023). *Digitalisierung im Handwerk: Chancen und Barrieren*. Berlin.
 - Westerman, G., Bonnet, D., & McAfee, A. (2014). *Leading Digital: Turning Technology into Business Transformation*. Harvard Business Review Press.
-

Unterschrift:

Lisa Schmidt

1. Oktober 2025

Dieses Exposé dient als Musterbeispiel und wurde im Rahmen eines Academic Writing Coachings entwickelt. Es zeigt die Struktur und den Umfang eines genehmigungsfähigen Exposés für eine Bachelorarbeit.

© 2025 Bairytales – Texte, die wirken